

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 199

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern Freitag, 28. August 1942 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** Berne Vendredi, 28 août 1942
 Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 199

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 216 60 •

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-abonnementpreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 216 60

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N^o 199

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Jungfraubahn-Gesellschaft.
Société du Grand Hôtel de Territet.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss betreffend die Aufhebung von Ausführungsvorschriften zum Abkommen vom 15. Juli 1940 über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Dänemark. Arrêté du Conseil fédéral abrogeant des prescriptions d'exécution de l'accord conclu le 15 juillet 1940 entre la Suisse et le Danemark au sujet des échanges commerciaux et du règlement des paiements.
Verfügung Nr. 20 B des KIAA betreffend Zylinderöle und „Brightstock“. Ordonnance n^o 20 B de l'OGIT concernant les huiles pour cylindres et „Brightstock“. Ordinanza N. 20 B dell'UGIL concernente il oli per cilindri e „Brightstock“.
Weisungen Nr. 24 der Sektion für Fleischversorgung des KEA betreffend die Einschränkung der Schlachtungen im September 1942. Instruction n^o 24 de la Section de la viande de l'OGA concernant la restriction des abatages en septembre 1942. Istruzioni N. 24 della Sezione della carne dell'UGV concernenti la limitazione delle macellazioni nel mese di settembre 1942.
Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazetika des KIAA betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, usw. (Quotenfestsetzung für den Monat September 1942). Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, etc. (quotes-parts de rationnement pour le mois de septembre 1942). Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL concernenti il razionamento della benzina rumena di prima qualità, ecc. (fissazione delle aliquote per il mese di settembre 1942).
Schweizerische Finanzforderungen gegenüber Frankreich. Créances financières suisses envers la France. Crediti finanziari svizzeri verso la Francia.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der zwei Titelmäntel zu den 3½%-Obligations Nrn. 48380/81, Eidgenössische Anleihe von 1909, von je Fr. 500 nominal, wird hiernit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 310²)

Bern, den 24. August 1942.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 4000. —, angegangen 1. Mai 1931, auf den Inhaber lautend, errichtet am 28. April 1931 von Franz Aregger, Bodengaden, Romoos, in der 25. Pfandstelle mit einem Kapitalvorgang von Fr. 44 263.65, haftend auf der Liegenschaft Bodengaden der Gebrüder Friedrich und Anton Birrer, in der Gemeinde Romoos.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, diesen Pfandtitel innerhalb eines Jahres bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 307¹)

Entlebuch, den 24. August 1942.

Der Amtsgerichtsvizepräsident von Entlebuch:
Franz Roos.

Der unbekannte Inhaber des Sparbüchleins der Basellandschaftlichen Kantonalbank Nr. 1537, lautend auf Eduard Holer-Biedert in Binningen, mit einem Kapitalsaldo von Fr. 1582.15, wird aufgefordert, dasselbe innert einer Frist von drei Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls es kraftlos erklärt wird. (W 309²)

Liestal, den 25. August 1942.

Die Obergerichtskanzlei.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes vom 14. April 1942 wurde der Aufruf des Schuldbriefes für Fr. 20 000 (ursprünglich Fr. 25 000), datiert den 10. November 1925, haftend an 2. Pfandstelle auf den Liegenschaften Kat.-Nr. 3385 und 1808 in Küssnacht, Grundprotokoll Küssnacht Bd. 7, Seite 484/5; letzte Schuldnerin: Frau Helene Hubert, Novacasa 3, Locarno, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal des Schuldbriefes Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert Jahresfrist von heute an auf den Bezirksgerichtskanzlei Meilen zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 162²)

Meilen, den 29. April 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen:
Der Gerichtsschreiber: Dr. J. Fehlmann.

Es werden vermisst: 1. Altgült von Fr. 119.05, auf Heimwesen «Egg», Oberberg, in Engelberg, Vorgang Fr. 4351.66; in gleichen Rechten Fr. 357.14. Errichtet 1769, ausgezogen den 6. August 1837. 2. Altgült von Fr. 228.57, auf der vorderen ganzen «Heeg», Schwand, Engelberg, Vorgang Fr. 4655.87; in gleichen Rechten Fr. 2142.36. Ausgezogen den 26. August 1874. 3. Die Aktienmäntel zu Nrn. 98/94 und 355/56 der Obwaldner Gewerbebank.

Der allfällige Inhaber der vermissten Inhaberobligation Nr. 603015 der Zürcher Kantonalbank in Zürich für Fr. 1000, datiert vom 4. Februar 1941, verzinslich zu 3½%, mit Halbjahreszinsscheinen ab 10. Oktober 1941, wird aufgefordert, diesen Titel binnen einem Jahre von heute an auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würde der Titel als kraftlos erklärt werden. (W 159²)

Zürich, den 29. April 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 14. April 1942 wurde der Aufruf der vermissten folgenden Schuldbriefe bewilligt:

- Schuldbrief für Fr. 7000, lautend auf Julius Burkart, Architekt, von Emmishofen, zugunsten der Schweizerischen Kreditanstalt, Depositenkasse III, in Zürich 3, datiert vom 13. September 1912;
- Schuldbrief für Fr. 4000, ursprünglich Fr. 8000, lautend auf Bruno Schiller, Sekundarlehrer, von Zürich, zugunsten des Inhabers, datiert vom 2. April 1918, beide Briefe lastend auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 1938 an der Bionstrasse 15, in Zürich 7.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 160²)

Zürich, den 29. April 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Deuxième insertion.

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des dix actions nominatives de fr. 500 chacune de la Nouvelle Compagnie d'Assurances et de Réassurances SA. à Genève (Cologny), au nom de M. Ralph Moor-Soldan, portant les n^{os} 6436 à 6445, avec coupons n^{os} 8 et suivants attachés, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. M. III. (W 276²)

Tribunal de première instance de Genève:
Ed. Barde, président p. d.

Le détenteur inconnu des titres suivants: 15 actions Nestlé and Anglo-Swiss Holding Company Limited, avec coupons n^o 4 et suivants attachés, avec Bons d'amortissement et avec actions ordinaires Unilac Inc., munies des coupons n^{os} 3 et suivants, portant tous les n^{os} 413595/609, est sommé de produire ces titres au greffe du Tribunal du district de Vevey dans le délai de six mois dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation des titres et Bons d'amortissement sera prononcée. (W 312³)

Vevey, le 26 août 1942.

Le président du Tribunal:
Paschoud.

Il Pretore della giurisdizione di Lugano-Città, Avv. Carlo Battaglini, sull'istanza dell'Unione di banche svizzere, in Lugano, ed in relazione agli art. 981 e ss. CO. diffida lo sconosciuto possessore dell'obbligazione di fr. 1500 nominale, 3%, Unione di banche svizzere, serie LU, n^o 8695, titolo al portatore, con cedole al 15 novembre 1942 e seguenti, rimborsabile il 2 agosto 1944, andato smarrito, a volerlo produrre a questa Pretura entro il 15 marzo 1943; sotto comminatoria di ammortizzazione.

Lugano, 24 agosto 1942.

(W 308²)
Il pretore: Avv. Carlo Battaglini.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**Bern — Berne — Berna****Bureau Aarberg**

26. August 1942. Wirtschaft.

Ernst Leuenberger, Einzelfirma, Wirtschaft zum Roten Kreuz, in Kallnach (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1935, Seite 551), ist infolge Aufgabe der Pacht erloschen.

Bureau Biel

25. August 1942. Treuhandbureau, Organisationen.

Albert Kohler Aktiengesellschaft, in Biel (SHAB. Nr. 153 vom 5. Juli 1937, Seite 1578). **Hansjörg Kohler** ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. **Albert Kohler** ist somit einziger Mitglied der Verwaltung.

25. August 1942.

Fabrique d'horlogerie La Glycine (La Glycine Watch factory) (Uhrenfabrik La Glycine), Aktiengesellschaft, in Biel (SHAB. Nr. 279 vom 28. November 1938, Seite 2530). Die Prokura des **Louis Engel** ist auf den 31. Juli 1942 erloschen.

26. August 1942. Lingerieartikel.

Marguerite Suzanne Leuthold, in Biel. Inhaberin der Einzelfirma ist **Witwe Marguerite Suzanne Leuthold**, von Guttannen (Bern), in Biel. Handel in Lingerieartikeln. Dufourstrasse 97.

26. August 1942. Liegenschaften.

Veresiusstrasse Nr. 16 A. G., in Biel (SHAB. Nr. 249 vom 25. Oktober 1937, Seite 2382). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bureau de Delémont

11 août 1942. Forges, coutellerie, etc.

Société anonyme Wenger et Co., à Delémont, forges, manufacture de coutellerie et services, machines à brunir (FOSC. du 10 juin 1929, n° 132, page 1198). Cette société a, dans son assemblée générale du 22 mai 1942, révisé ses statuts. Le capital social de 800 000 fr est entièrement libéré. Les faits publiés antérieurement n'ont pas été modifiés.

Bureau Interlaken

26. August 1942. Bierdepot, Mineralwasser, Lebensmittel.

J. Caspescha-Stotzer, Bierdepot, Mineralwasser und Lebensmittelhandlung, in Grindelwald (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1934, Seite 3620). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

26. August 1942. Bierdepot, Mineralwasser, Lebensmittel.

Gottfried Wymann-Caspescha, in Grindelwald. Inhaber dieser Einzelfirma ist **Gottfried Wymann**, von Sumiswald, in Grindelwald. Bierdepot, Mineralwasser und Lebensmittelhandlung.

Bureau Laupen

24. August 1942.

Käseereigenossenschaft Bramberg-Wyden, mit Sitz in Buchli, Gemeinde Neuenegg (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1939, Seite 826). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten **Samuel Schmid-Flühmann** ist erloschen. An den Hauptversammlungen vom 16. Februar und 16. April 1942 sind gewählt worden als Präsident der bisherige Vizepräsident **Ernst Moser**; als Vizepräsident der bisherige Beisitzer **Fritz Mäder**, von Mühleberg, im Kiedli, Gemeinde Neuenegg. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen je zu zweien kollektiv.

Glarus — Glaris — Glarona

25. August 1942.

Odial Versand-Apotheke G. m. b. H., in Glarus (SHAB. Nr. 186 vom 11. August 1939, Seite 1682), Fabrikation und Vertrieb von pharmazeutischen, kosmetischen und chemischen Produkten. **Rolf Stüssli** ist als Gesellschafter ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Seine Stammeinlage von Fr. 18 000 ist an den neuen Gesellschafter **Dr. Alois Gabser-Knoch**, von Wallenstadt (St. Gallen), in Glarus, abgetreten worden, so dass nun Gesellschafter sind: **Dr. Alois Gabser-Knoch** mit einer Stammeinlage von Fr. 18 000 und **Fritz Blumer** (bisher) mit einer Stammeinlage von Fr. 2000. **Dr. Alois Gabser-Knoch** führt allein die Unterschrift für die Gesellschaft. Geschäftsdomizil: Im »Schweizerhaus« (bei Dr. Gubser).

26. August 1942. Beteiligungen.

Sparta A. G., in Glarus (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1941, Seite 1974), Beteiligung in jeglicher Form an Handels-, Industrie- und Finanzunternehmen im In- und Auslande usw. Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1942 die Auflösung beschlossen. Inzwischen ist die Liquidation durch den einzigen Verwaltungsrat durchgeführt worden. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friborgo**Bureau de Châtel-St-Denis**

25 août 1942. Epicerie, mercerie.

Molleyres Marie, épicerie, mercerie, à Châtel-St-Denis (FOSC. du 20 avril 1938, n° 91, page 879). La raison est radiée, la titulaire n'exploitant plus ce commerce.

25 août 1942. Restaurant.

Veuve Lima Oberholz, exploitation du Buffet de la Gare, à Châtel-St-Denis (FOSC. du 22 août 1928, n° 196, page 1627). La raison est radiée, la titulaire n'exploitant plus ce commerce.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Kriegstetten**

25. August 1942. Gasthof.

Arthur Eberhard, Gasthof zum Kreuz, in Luterbach (SHAB. Nr. 246 vom 21. Oktober 1930, Seite 2150). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

24. August 1942. Photos.

Hans Mehlin, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist **Johann Mehlin**, von Aesch (Basel-Land), in Basel, mit seiner Ehefrau **Maria Margaretba geb. Fehrlin** in Gütertrennung lebend. Photogeschäft. Güterstrasse 154.

24. August 1942. Spielwaren usw.

Métraux & Cie., in Basel (SHAB. 1938 I, Nr. 6, Seite 54). Die Kommanditgesellschaft hat als nunmehrigen Geschäftszweck die Fabrikation von Spielwaren und Basler Larven, und Vertretungen aller Art. Das Geschäftslokal befindet sich nun: Passwangstrasse 17.

26. August 1942. Chemisch-pharmazeutische Produkte.

Gg. Schlatter, in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 73, Seite 639), chemisch-technische Produkte. Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. August 1942. Druckwerke, Zeitungen usw.

Azed A. G., in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 25, Seite 246), Druckwerke, Zeitungen usw. Dem bisherigen Kollektivprokuristen **Emil Haering** wurde Einzelprokura erteilt. Die an **Otto Gerber** erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

26. August 1942. Immobilien.

Aktiengesellschaft Zürcherhaus, in Basel (SHAB. 1937 I, Nr. 17, Seite 159), Immobilien. Aus dem Verwaltungsrat ist **Ernst Rehm** ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Verwaltungsrat wurde neu gewählt **Hermann Tanner-Schelker**, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Das Domizil wurde verlegt nach: Landskronstrasse 42.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

26. August 1942.

Landwirtschaftlicher Verein Grub, App., Genossenschaft mit Sitz in Grub (SHAB. Nr. 85 vom 12. April 1940, Seite 679). Der Aktuar **Alfred Kern** ist aus dem Vorstand ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Aktuar ist **Walter Graf**, von und in Grub, in den Vorstand gewählt worden. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten **Max Graf** oder mit dem Vizepräsidenten **Adolf Reebsteiner**.

26. August 1942. Gemischtwaren.

Heinrich Fitze, in Schönengrund. Inhaber dieser Firma ist **Heinrich Fitze-Alder**, von Bühler, in Schönengrund. Detailhandlung in Gemischtwaren. Dorf Nr. 24.

Appenzell IRh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

26. August 1942. Buchdruckerei.

E. Zoller, in Obereg. Inhaber dieser Firma ist **Eugen Zoller**, von Au (St. Gallen), in Obereg., Buchdruckerei, im Dorf.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

24. August 1942.

Anbaugenossenschaft Bürg-Eschenbach & Umgebung, mit Sitz in Bürg, Gemeinde Eschenbach (St. Gallen). Auf Grund der Statuten vom 15. Juni 1942 besteht unter dieser Firma eine Genossenschaft. Diese bezweckt die Förderung der landwirtschaftlichen Produktion und des Ackerbaues und damit die Förderung der landwirtschaftlichen Interessen der Mitglieder. Zur Erreichung dieses Zweckes besorgt die Genossenschaft die Anschaffung von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, evtl. auch gemeinsamen Anbau von Getreide und Feldfrüchten usw. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Ausstretende haben im Falle einer Unterbilanz als Auslösungssumme einen Kopffanteil des Passivüberschusses zu entrichten. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen in den gesetzlich vorgeschriebenen Füllen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift für die Genossenschaft führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv zu zweien mit dem Aktuar. Zurzeit gehören der Kommission an: **Adolf Pulver**, von Ruggisberg (Bern), Präsident; **Anton Bürgisser**, von Eschenbach (St. Gallen), Aktuar; diese beiden in Bürg-Neuhaus, Gemeinde Eschenbach, und **Mathias Kälin**, von Einsiedeln, in Buol-Feusisberg (Schwyz), Vizepräsident. Geschäftslokal: Bürg-Neuhaus, beim Präsidenten.

24. August 1942. Textilwaren.

Wäschehaus Jakob Gröbli, in Lichtensteig. Inhaber dieser Firma ist **Jakob Gröbli**, von Henau, in Lichtensteig. Handel in Textilwaren. Ober- torplatz.

24. August 1942. Papiergrosshandlung.

Jacob Pfister & Co., Papiergrosshandlung, mit Hauptsitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 50 vom 29. Februar 1940, Seite 395). Diese Kommanditgesellschaft ändert die Firma ab in: **Papier-Pfister & Co.** Der Prokurist und Geschäftsleiter **Ernst Zimmermann** wohnt in Zürich.

24. August 1942. Chemisch-technische Produkte.

Max Eberle, Handel und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten, in St. Gallen (SHAB. Nr. 37 vom 16. Februar 1942, Seite 359). Der Firmainhaber hat den Geschäftssitz und das persönliche Domizil nach Wil (St. Gallen) verlegt. Geschäftslokal: Säntisstrasse 15.

24. August 1942. Schubhandlung.

Robert Nüssly, Schubhandel, in St. Gallen (SHAB. Nr. 114 vom 16. Mai 1936, Seite 1206). Der Inhaber der Firma hat das persönliche Domizil nach Stein (Appenzell ARh.) verlegt. Das Geschäftslokal befindet sich: Neugasse Nr. 54.

24. August 1942. Flugzeugbau.

Ochsner & Co., in Engelburg, Gemeinde Gaiserwald. **Adolf Ochsner**, von Zürich, und **Bernhard Diethelm**, von Schübelbach (Schwyz); beide in Engelburg, Gemeinde Gaiserwald, haben unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1942 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: **Adolf Ochsner**. Kommanditär mit der bar und voll einbezahlten Kommandite von Fr. 3000 ist **Bernhard Diethelm**. Er führt Einzelprokura. Flugzeugbau und Handel in Flugzeugzubehör. Oberdorf.

24. August 1942. Textilwaren.

Marianne Mosberger, Textilwaren, in St. Gallen (SHAB. Nr. 264 vom 9. November 1940, Seite 2063). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

26. August 1942. Kolonialwaren.

Jakob Seiter, Kolonialwarengeschäft, in Laufenburg (SHAB. Nr. 190 vom 18. August 1931, Seite 1798). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

25 agosto 1942. Prodotti farmaceutici.
Togalwerk Gerhard F. Schmidt Aktiengesellschaft, società anonima con sede a Massagno, fabbricazione di prodotti farmaceutici (FUSC. del 22 marzo 1939, n° 68, pag. 592). Il procuratore della società Gerhard F. Schmidt è attualmente attinente di Massagno ed ivi domiciliato.

25 agosto 1942.
Società anonima produzione e vendita specialità medicinale «CERESIUUM», con sede in Lugano (FUSC. del 13 novembre 1939, n° 268, pagina 2291). L'assemblea degli azionisti tenutasi il 26 giugno 1940 ha ridotto il capitale sociale da fr. 5000 a fr. 2250 ed il valore nominale di ognuna delle 50 azioni che lo compongono da fr. 100 a fr. 45, destinando i fr. 2750 risultanti dalla riduzione in minorazione della perdita accusata dal bilancio al 30 giugno 1939. Contemporaneamente ha deliberato e constatato il ripristino del capitale sociale da fr. 2250 in fr. 5000 e del valore nominale delle 50 azioni da fr. 45 a fr. 100 mediante compensazione di crediti.

25 agosto 1942.
Fondazione a favore degli impiegati della Fritz Buri Società anonima, fondazione con sede in Lugano (FUSC. del 1° giugno 1935, n° 126, pagina 1408). Le disposizioni statutarie di cui all'art. 7 della fondazione sono state modificate il 29 giugno 1942, con autorizzazione dell'autorità di vigilanza. Dette modificazioni non interessano i terzi.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

26 août 1942. Encres, stylos, etc.
Dex S.à.r.l., société à responsabilité limitée, à Lausanne (FOSC. du 29 juin 1942). Le bureau de la société est transféré: Grand Pont 2.

26 août 1942. Spécialités alimentaires, savons, etc.
Otto Reinhardt, à Prilly, commerce de savons et tous produits de nettoyage en gros (FOSC. du 10 septembre 1935). Le titulaire modifie comme suit son genre de commerce: Spécialités alimentaires, légumes secs, champignons secs et conserves de viandes. Vente de savons et tous produits de nettoyage en gros. La procuration conférée à Gontran Gourdon, est radiée; ses pouvoirs sont éteints.

Bureau d'Orbe

26 août 1942. Meubles, décoration.
Hoffmann-Leresche, à Orbe (FOSC. du 22 août 1940, n° 196, page 1531). La maison fait inscrire qu'elle confère procuration avec signature individuelle à Marie-Elise Leresche, fille de Samuel, femme, séparée de biens de Charles-Henri Hoffmann, d'Allemaigne, domiciliée à Orbe, et à Philippe-Paul Aubort, fils d'Ernest, des Planches-Montreux, domicilié à Orbe, également.

Bureau d'Yverdon

26 août 1942. Aliments complémentaires pour animaux.
Oséogène S.A., société anonyme, à Yverdon (FOSC. du 22 décembre 1941, page 2615). La faillite étant clôturée, cette raison sociale est radiée d'office.

Wallis — Valais — Vallese
Bureau de St-Maurice

25 août 1942.
Domaine Savora, à Vouvry (FOSC. du 1^{er} mars 1940, page 402). Selon procès-verbal authentique en date du 27 juin 1942, la société a augmenté son capital de 100 000 fr. par l'émission de 100 nouvelles actions de 1000 fr. chacune, nominatives et entièrement libérées par compensation avec des créances des souscripteurs contre la société. Le capital social est ainsi de 250 000 fr., divisé en 250 actions de fr. 1000 nominatives et entièrement libérées.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry

26 août 1942.
Montre Vendôme S.A. (Vendôme Watch S.A.), société anonyme, à Corcelles (FOSC. des 31 mars 1930, n° 75, page 682, et 18 mai 1934, n° 114, page 1322). Dans son assemblée générale extraordinaire du 27 octobre 1941, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

26 août 1942. Tricotages, vêtements.
M^{me} Nelly Bridel, à Auvernier. Le chef de la maison est Nelly-Marie Bridel née Bourquin, de Donneloye (Vaud), domiciliée à Auvernier, épouse autorisée de René-Henri Bridel. Vente de tous travaux de tricotages et vêtements.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

24 août 1942. Ameublement, décoration.
Marcel Jacot, ameublement et décoration, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 22 août 1942, n° 194). Le titulaire de la raison Marcel-Jean Jacot et son épouse Germaine-Odetta, née Huguenin-Dezot, ont adopté le régime de l'union des biens avec répartition conventionnelle du bénéfice (art. 214, alinéa 3, CCS.), selon contrat du 18 août 1942.

Genf — Genève — Ginevra

11 août 1942. Représentations techniques et industrielles, etc.
H. Huber et C^o, à Genève, représentations techniques et industrielles, importations et exportations de marchandises de diverse nature, société en commandite (FOSC. du 22 janvier 1938, page 166). Ensuite du transfert du siège de la société à Bâle (FOSC. du 8 août 1942, page 1820), cette raison sociale est radiée d'office sur le registre du commerce de Genève.

24 août 1942. Tissus et bonneterie en soldes.
Laure Fellsati, à Genève, commerce de tissus et bonneterie en soldes (FOSC. du 7 novembre 1932, page 2601). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

24 août 1942. Atelier de chassage de pierres (pour l'horlogerie).
M. Vogt, à Genève. Le chef de la maison est Marius-Robert Vogt, de Grenchen (Soleure), à Genève. Atelier de chassage de pierres (pour l'horlogerie). Rue du Mont-Blanc 9.

24 août 1942. Tailleurs.
Baur et Goy, à Genève. Walter Baur, de Birmensdorf (Zurich), à Genève, et Jacques-Samuel Goy, de Vaulion (Vaud), à Versoix, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} août 1942. Tailleurs pour dames et messieurs. Rue de la Terrassière 9.

24 août 1942.
Société Immobilière Place Grenus 6, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 décembre 1938, page 2805). Fernand Hug, de Carouge, à Genthod, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement

de Jacques Ricci, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue de la Corraterie 18 (régie Bernard Nef & Cie).

24 août 1942. Garage d'automobiles et motos, etc.
Pierre Strüby, à Genève, exploitation d'un garage d'automobiles et motos et atelier de réparations (FOSC. du 12 mars 1925, page 415). Le titulaire Pierre Strüby, d'Ingenbohl (Schwyz) (inscrit), est également ressortissant à la commune de Genève. Les locaux de la maison sont actuellement: Rue de Monthrillant 92 (Place des Nations).

24 août 1942. Société immobilière.
Société anonyme de la Rive Droite, à Genève (FOSC. du 18 septembre 1940, page 1684). Dans son assemblée générale extraordinaire du 27 juillet 1942, cette société a adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle, qui modifient les faits publiés antérieurement sur les points suivants: La société a pour objet la possession et l'exploitation de la maison sise en la ville de Genève, Rue Lévrier 3 et Rue Pécolat 4. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les assemblées générales sont convoquées par lettres recommandées adressées à chaque actionnaire. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Le conseil d'administration reste composé de: Edouard Pilet, président, de Cartigny, à Genève; Arnold Pilet, nommé secrétaire, de Cartigny, à Carouge; Théodore Necker (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), de Genève, à Vernier; Bernard de Budé, de et à Genève, et Ami Margot, de Ste-Croix (Vaud), à Genève, tous cinq inscrits, lesquels engageront dorénavant la société par leurs signatures collectives à deux. Leurs pouvoirs sont modifiés en conséquence. Le capital social de 100 000 fr. est entièrement libéré.

24 août 1942. Ferblanterie, plomberie, etc.
Ammann et Francoual, à Genève, exploitation d'un atelier de ferblanterie, plomberie et appareillage sanitaire, société en nom collectif (FOSC. du 6 mars 1942, page 523). L'associé Charles-Abel Francoual et son épouse Renée-Elise, née Richina, ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens. Aux termes du même acte, les dits époux ont liquidé le régime légal de l'union des biens qui existait entre eux.

24 août 1942.
Fonds de prévoyance de Messieurs Hentsch et Cie, à Genève. Sous cette dénomination il a été constitué selon acte authentique du 24 juin 1942, une fondation qui est régie par les articles 80 et suivants du Code civil et par ses statuts. Elle a pour but d'aider ou de secourir les employés et anciens employés de Messieurs Hentsch et Cie et leur famille. Elle pourra en outre effectuer dans ce but toutes opérations ayant trait à la prévoyance. Cette fondation est administrée par un conseil de fondation composé de 4 membres dont deux au moins doivent faire partie du personnel et les deux autres être choisis parmi les associés de Messieurs Hentsch et Cie. Ce conseil est nommé par Messieurs Hentsch et Cie. La fondation est engagée par la signature collective de deux membres du conseil dont un doit être un des associés de la maison Hentsch et Cie et l'autre un employé de cette maison. Le conseil désigne chaque année un ou plusieurs vérificateurs des comptes. Ont été désignés comme membres du conseil de fondation: René Hentsch, de Genève, à Vandœuvres, président; Robert Hentsch, de et à Genève, secrétaire, associés de la maison Hentsch et Cie; Georges de Cintra, de Chêne-Bougeries, à Genève, et Philippe Arnoux, de et à Genève, employés de cette maison. Adresse de la fondation: Rue de la Corraterie 15 (bureaux de MM. Hentsch et Cie).

24 août 1942.
Union des Garagistes Suisses, Section de Genève, à Genève. Sous cette raison sociale il s'est constitué une association conformément aux articles 60 et ss. du CC. Cette association a pour but de développer les sentiments d'honneur et de solidarité entre ses membres, de favoriser leur développement professionnel et, d'une façon générale, d'assurer la défense des intérêts de la corporation. L'Union des Garagistes Suisses, Section de Genève, est affiliée comme section cantonale à l'Union des Garagistes Suisses, dont le siège est à Berne. Les statuts sont datés du 30 juin 1942. La finance d'entrée et la cotisation annuelle pour les membres actifs sont fixées chaque année par l'assemblée générale. Les ressources de l'association sont en outre constituées par les ristournes attribuées par l'Union des Garagistes Suisses à l'association et par des dons, revenus et prestations diverses. Les engagements et responsabilités de l'association sont uniquement garantis par les fonds sociaux, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité quelconque. Les organes de l'association sont: a) l'assemblée générale, b) le comité composé de 5 membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et d'un autre membre du comité. Le comité est composé de: Ariste Bähler, président, de la Brévine (Neuchâtel), à Genève; Charles Schladenhaufen, vice-président, de Carouge, à La Capite (Collonge-Bellerive); Georges Nef, secrétaire-trésorier, de St-Gall, à Genève; Roger Perrot, de Neuchâtel et de Versoix, à Genthod, et Pierre Strüby, d'Ingenbohl (Schwyz) et de Genève, à Genève. Siège social: Rue de Montchoisy 12 (bureaux de «Extension Autos S.A., Genève).

24 août 1942.
Société Immobilière Les Grands Métezes, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 juillet 1939, page 1444). Dans son assemblée générale extraordinaire du 21 août 1942, la société a adopté de nouveaux statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour objet l'achat, la construction, la location et la vente de tous immeubles et toutes opérations s'y rattachant et notamment l'exploitation de l'immeuble qu'elle possède en la commune de Genève, section Plainpalais. Il est rappelé qu'elle a acquis cet immeuble à la constitution pour le prix de 85 000 fr. Le capital social, de 10 000 fr., entièrement libéré, est divisé en 10 actions de 1000 fr. chacune. Les actions jusqu'ici nominatives sont actuellement au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou plusieurs membres. André Wagnière, de et à Coligny, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale individuelle, en remplacement de Armand-Henri Steinbrunner, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints.

24 août 1942.
Société Coopérative suisse de consommation, à Genève, société coopérative (FOSC. du 16 octobre 1940, page 1892). Suivant votation générale de la collectivité des sociétaires du 2 mai 1942, la société a révisé ses statuts et les a adaptés à la législation nouvelle. Les statuts portent la date du

2 mai 1942. La raison sociale est Société Coopérative Suisse de Consommation (S.C.S.C.). La société a pour but de contribuer au bien-être social et d'améliorer la situation économique de ses associés (sociétaires ou membres) par le moyen de l'entraide coopérative. Elle cherche à atteindre ces buts en particulier: a) par l'achat en commun des denrées alimentaires et des objets usuels et par leur répartition aux sociétaires dans les meilleures conditions de prix et de qualité; cette répartition se fait contre paiement au comptant; b) par la création et l'exploitation d'établissements pour la transformation et la production de denrées alimentaires et objets usuels à l'usage des sociétaires; c) par l'affiliation à l'Union suisse des coopératives de consommation (désignée par U.S.C.) ainsi qu'à la fédération régionale (Fédération I) ou aux fédérations à buts spéciaux existant dans l'U.S.C. ou qui y seraient créées; d) par la création d'œuvres, d'institutions, de fédérations à buts spéciaux (épargne, assurance, éducation, etc.) de nature à servir les intérêts de la société et des associés ou par sa participation à de telles créations; e) par la constitution de réserves. Chaque sociétaire est tenu de souscrire une part sociale nominative de 15 fr. Aucun sociétaire ne peut posséder plus d'une part sociale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité quant aux engagements pris par la société, lesquels sont exclusivement garantis par la fortune sociale. Les publications de la société sont faites dans le « Coopérateur genevois » journal désigné par le conseil d'administration, et dans la Feuille officielle suisse du commerce lorsque la loi le prescrit. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 21 membres, lequel choisit dans son sein un comité de direction composé de 5 membres. Le conseil d'administration désigne les personnes qui engagent valablement la société à l'égard des tiers et détermine le mode de signature. Dans sa séance du 18 mai 1942, le conseil d'administration a décidé que la société sera valablement engagée par la signature collective à deux, soit des membres du comité de direction, soit de l'un de ceux-ci et du directeur. Les membres du comité de direction sont: Marc Pattay, président, de et à Genève (inscrit jusqu'ici comme secrétaire); Emile Ryser, vice-président de Sumiswald (Berne), (inscrit), actuellement à Genève; Antoine Drocco, secrétaire, de et à Genève; Albert Pulver, à Genève (inscrit), originaire d'Oberbalm (Berne) et de Genève, et M^{me} Blanche Arnaudeau, de et à Genève. Le directeur est William Grandjean, de Buttes (Neuchâtel) et de Genève, à Genève (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir). Les anciens membres du comité de direction: Ernest Durand, président, décédé, et M^{me} Elisabeth Erni, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Siège social: Ruc Baulte 5.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Jungfraubahn-Gesellschaft

Obligationenanleihen vom 15. April 1900, 1. Hypothek auf Scheidegg-Eismeer, Fr. 2 500 000; vom 15. April 1906, 2. Hypothek auf Scheidegg-Eismeer, Fr. 1 500 000. — und vom 28. April 1909, 1. Hypothek auf Eismeer-Jungfrauoch, Fr. 3 000 000.

Es wird hierdurch bekanntgegeben, dass die 2. Zivilabteilung des Bundesgerichts am 12. August 1942 die von der Gläubigergemeinschaft oben genannter Anleihen in der Versammlung vom 29. Juni 1942 gefassten Beschlüsse genehmigt hat. Diese lauten:

1. Hinausschiebung des Rückzahlungstermins auf 15. Oktober 1950.
2. Erlass der vom 16. April 1939 bis 15. April 1942 aufgelaufenen Zinsen.
3. Umwandlung des festen Zinsfußes für die Zeit vom 16. April 1942 bis 15. Oktober 1950 in einen variablen, von den jährlichen Betriebsergebnissen abhängigen, jeweils bis Mitte des folgenden Jahres zahlbaren Zins von maximal 4%, der zunächst auf die beiden Anleihen 1. Hypothek und erst hernach auf das Anleihen 2. Hypothek ausgerichtet wird. Unbezahlt gebliebene Zinsen werden nachbezahlt, soweit dreifache Uberschüsse der Betriebsergebnisse der jeweils folgenden drei Jahre, jedoch längstens bis 15. Oktober 1950, dazu ausreichen.
4. Wiederwahl des bisherigen Obligationenvertreters, Herrn Bankdirektor Soldan in Neuenburg.

Sämtliche noch nicht deponierten Obligationen sind unverzüglich der Kantonalbank von Bern, der Spar- und Leihkasse in Bern, der Firma Zahn & Cie. in Basel, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich oder der Neuen Guyerzeller-Bank AG. in Zürich zur Abstempelung einzusenden.

Lausanne, den 27. August 1942.

(AA. 141)

Der Präsident der 2. Zivilabteilung des Bundesgerichts:
BOLLA.

Société du Grand Hôtel de Territet

Les porteurs de délégations de l'emprunt hypothécaire de fr. 4 000 000, Société du Grand Hôtel de Territet, réduit à fr. 3 200 000, de 1908, sont avisés qu'en exécution des résolutions votées à l'assemblée des délégués du 12 mars 1942 et homologuées par le Tribunal fédéral suisse en date du 27 avril 1942, il leur sera délivré à partir du 1^{er} septembre 1942, contre remise de chaque délégation de fr. 800 nominal, avec coupons n° 1 et suivants attachés:

2 actions privilégiées, Société du Grand Hôtel de Territet, de fr. 100 nominal, plus une soule en espèces de fr. 21. — net, provenant de la vente des villas «Perce-Neige» et «Marguerite» et de la réalisation du mobilier du Grand Hôtel.

D'autre part, il sera procédé, également à partir du 1^{er} septembre 1942, à la réorganisation du capital-actions, par l'échange de:

1 action de priorité de fr. 100. — contre 10 actions ordinaires de fr. 1. —
1 action privilégiée de fr. 10. — contre 1 action ordinaire de fr. 1. —
1 action ordinaire de fr. 1. — contre 1 action ordinaire de fr. 1. —
(nouvelle)

Ces opérations s'effectueront auprès des établissements suivants:

Banque cantonale vaudoise, à Lausanne,
Union de banques suisses, à Lausanne.

(AA. 140)

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

betreffend die Aufhebung von Ausführungsvorschriften zum Abkommen vom 15. Juli 1940 über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Dänemark.

(Vom 26. August 1942)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Der Bundesratsbeschluss vom 6. Februar 1942 betreffend die Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 19. Juli 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 15. Juli 1940 über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Dänemark und die gestützt darauf erlassenen Vorschriften werden aufgehoben.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 27. August 1942 in Kraft.

199. 28. 8. 42.

Arrêté du Conseil fédéral

abrogeant des prescriptions d'exécution de l'accord conclu le 15 juillet 1940 entre la Suisse et le Danemark au sujet des échanges commerciaux et du règlement des paiements.

(Du 26 août 1942)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. Sont abrogés l'arrêté du Conseil fédéral du 6 février 1942 complétant celui du 19 juillet 1940 qui concerne l'exécution de l'accord conclu le 15 juillet 1940 entre la Suisse et le Danemark au sujet des échanges commerciaux et du règlement des paiements, ainsi que les prescriptions édictées en vertu dudit arrêté.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 27 août 1942.

199. 28. 8. 42.

Verfügung Nr. 20 B des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung der Mineralöle

(Zylinderöle und «Brightstock»)

(Vom 25. August 1942)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 14 B des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. April 1942 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen (Bewirtschaftung der Mineralöle),

in Ergänzung seiner Verfügung Nr. 18 B über die Bewirtschaftung der Mineralöle vom 22. April 1942, verfügt:

Art. 1. Der Regelung gemäss Art. 1 der Verfügung Nr. 18 B des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung der Mineralöle vom 22. April 1942 werden neu unterstellt:

- Brightstock (Pos. 8),
- Heissdampfzylinderöl (Pos. 13),
- Nassdampfzylinderöl (Pos. 14).

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 1. September 1942 in Kraft.

199. 28. 8. 42.

Ordonnance n° 20 B de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur le commerce et l'emploi des huiles minérales

(Huiles pour cylindres et «Brightstock»)

(Du 25 août 1942)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 14 B du Département fédéral de l'économie publique du 22 avril 1942 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales (emploi des huiles minérales), à l'effet de compléter son ordonnance n° 18 B du 22 avril 1942 sur l'emploi des huiles minérales, arrête:

Article premier. Sont soumises à l'ordonnance n° 18 B de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 22 avril 1942 sur l'emploi des huiles minérales et, dès lors, ajoutées à la liste dressée à l'article 1^{er} de ladite ordonnance les huiles des espèces suivantes:

- «Brightstock» (n° 8),
- huile pour cylindres à vapeur surchauffée (n° 13),
- huile pour cylindres à vapeur saturée (n° 14).

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} septembre 1942.

199. 28. 8. 42.

Ordinanza N. 20 B dell'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro sull'uso degli oli minerali

(Oli per cilindri e «Brightstock»)

(Del 25 agosto 1942)

L'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 14 B del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 22 aprile 1942 su l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi, come pure con oli minerali (Utilizzazione degli oli minerali),

a complemento della sua ordinanza N. 18 B del 22 aprile 1942 sull'uso degli oli minerali, ordina:

Art. 1. Sono sottoposti all'ordinanza N. 18 B dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'uso degli oli minerali del 22 aprile 1942, ed aggiunti, in conseguenza, alla lista allegata all'art. 1 di detta ordinanza:

- Brightstock (N. 8),
- olio per cilindri a vapore surriscaldato (N. 13),
- olio per cilindri a vapore saturato (N. 14).

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 1° settembre 1942.

199. 28. 8. 42.

Weisungen Nr. 24 der Sektion für Fleischversorgung des KEA betreffend die Einschränkung der Schlachtungen im September 1942

(Vom 24. August 1942)

Gestützt auf die Verfügungen Nr. 48 und 53 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, vom 1. und 27. Mai 1942, über die Einschränkung der Schlachtungen und über die Einführung der geschlossenen Rationierung von Fleisch, Fleischwaren und tierischen Fetten werden folgende Weisungen erlassen:

I. Schlachtgewichtszuteilung

1. **Schlachtgewichtszuteilung für September 1942.** Die zuständigen kantonalen Stellen geben den Metzgereibetrieben die Schlachtgewichtszuteilung durch Zustellung des Zuteilungsausweises M 8 a/b auf Beginn des Monats September bekannt. Zum Ausgleich der im September erhöhten Fleischrationen der persönlichen Lebensmittelkarte wird in Pos. B 7 des Zuteilungsausweises ein Zuschlag von 40% verrechnet. Die Höhe des Zuschlages ist im Verhältnis zur Erhöhung der Fleischration reichlich bemessen. Soweit das aus den Schlachtungen anfallende Fleisch nicht sofort zur Abgabe gegen Rationierungsausweise benötigt wird, sind damit die Vorräte in den Kühlräumen zu ergänzen.

2. **Umfang der Schlachtungen.** Im September sind die Schlachtungen von Grossvieh (Stiere, Ochsen, Kühe, Rinder), Kälbern, Schafen, Ziegen und Schweinen soweit einzuschränken, dass das gesamte Schlachtgewicht aller geschlachteten Tiere sowie das aus Notschlachtungen übernommene Fleisch die Schlachtgewichtszuteilung höchstens um 10% überschreitet. Beträgt die monatliche Schlachtgewichtszuteilung weniger als 2500 kg, ist eine Ueberschreitung bis zu 250 kg gestattet.

Jede Ueberschreitung ist auf die Schlachtgewichtszuteilung des Monats November in Abzug zu bringen. Sofern die Schlachtgewichtszuteilung für den September nicht in vollem Umfang ausgenützt wird, ist das Betreffnis von der zuständigen Stelle auf die Schlachtgewichtszuteilung für November zu übertragen.

Die Schlachtungen sind auf den ganzen Zuteilungsmonat nach Möglichkeit gleichmässig zu verteilen.

II. Kontingentierung der Schwelneschlachtungen

1. **Schlachtkontingent für Schweine.** Für den September wird das Kontingent auf 25% der Schlachtungen im Mittel der Stichmonate September 1939 und 1940 festgesetzt.

2. Für die Berechnung der Kontingente sind die Bestimmungen der Weisungen Nr. 23 der Sektion für Fleischversorgung vom 27. Juli 1942 massgebend. Ausserdem wird auf die Berechnung der Monatskontingente für Schweine auf der Rückseite des gelben Kontingentsausweises M 5 verwiesen.

3. **Abgabe von gefrorenen Schweinen.** Die Sektion für Fleischversorgung liefert, soweit Lager vorhanden sind, gefrorene Schweine ohne Kopf, Füsse und Schmelz gegen Abgabe der erforderlichen Rationierungsausweise für Fleisch. Solche Lieferungen sind nach Abzug von 20% des Auslagerungsgewichtes dem Schlachtkontingent für Schweine des betreffenden Metzgereibetriebes zu belasten, nicht aber der Schlachtgewichtszuteilung in Pos. B 17 des Zuteilungsausweises.

4. **Bankwürdiges Fleisch aus Notschlachtungen** ist dem Schlachtkontingent für Schweine des betreffenden Betriebes zu belasten. Sofern ein tierärztlicher Ausweis für Notschlachtungen auf Formular T 5 beigebracht wird, ist bei der Belastung des Schlachtkontingentes ein Abzug von 10% des übernommenen Fleischgewichtes zulässig.

Die Abgabe von Rationierungsausweisen an den Lieferanten für das von Metzgereibetrieben aus Notschlachtungen übernommene Fleisch ist verboten. Der Bezug von solchem Fleisch ist in der Pos. D 3 des Monatsrapportes einzutragen.

5. **Uebertragungen von Schlachtkontingenten** wie auch von Schlachtgewichtszuteilungen von einem Metzgereibetrieb auf einen andern sind verboten.

6. **Ueberschreitungen des Schlachtkontingentes für Schweine** sind wie folgt zulässig:

- jeder Metzgereibetrieb kann sein Kontingent um 100 kg überschreiten;
- ist das Monatskontingent grösser als 1000 kg, sind Ueberschreitungen bis zu 10% des Monatskontingentes gestattet. Ueberschreitungen sind auf dem Kontingent des nächsten Monats in Abzug zu bringen;
- die Schlachtgewichtszuteilung (einschliesslich zulässige Ueberschreitung nach Ziffer I/2 dieser Weisungen) darf nicht überschritten werden.

7. **Uebertragung des nicht voll ausgenützten Schlachtkontingentes** für Schweine auf den nächsten Monat ist pro Monat und Metzgereibetrieb bis zu 100 kg zulässig. Bei einem Monatskontingent von mehr als 1000 kg sind Uebertragungen nicht ausgenützter Kontingente bis zu 10% des Monatskontingentes gestattet.

Metzgereibetriebe mit einem geringen Schweinefleischbedarf können innerhalb der Schlachtgewichtszuteilung mehr Grossvieh, Kälber oder Schafe schlachten, wenn sie die Schweineschlachtungen entsprechend einschränken. Vom Schlachtkontingent für Schweine, das infolgedessen gar nicht oder nicht voll ausgenützt wird, sind jedoch höchstens 100 kg bzw. 10% auf den nächsten Monat übertragbar.

Sofern das Schlachtkontingent für Schweine grösser ist als die Schlachtgewichtszuteilung (einschliesslich zulässige Ueberschreitung) und infolgedessen das Kontingent nicht voll ausgenützt werden kann, ist das Restbetreffnis des Kontingentes ohne Einschränkung auf den nächsten Monat übertragbar.

III. Kontroll- und Rapportwesen

1. **Inhaber und Leiter der Metzgereibetriebe** sind dafür verantwortlich, dass die Schlachtungen in ihrem Betriebe nach Massgabe der Vorschriften dieser Weisungen eingeschränkt werden.

2. **Vorschüsse zur laufenden Bedarfsdeckung und zur Lagerhaltung** (Ziffern II/6 und 7 der Weisungen Nr. 2 des KEA vom 27. Mai 1942 betreffend Einführung der geschlossenen Fleischrationierung). Jedem Gesuch ist der Zuteilungsausweis des laufenden Monats beizulegen.

3. **Dem Monatsrapport** für den September ist der Rapport über die Blutverwertung beizulegen. Die Metzgereibetriebe erhalten das erforderliche Berichtsformular von den zuständigen Stellen.

4. **Kontingentsausweis M 5.** Jeder Metzgereibetrieb hat zusammen mit dem Monatsrapport M 8a den vollständig ausgefüllten Kontingentsausweis M 5 für Schweine der zuständigen Stelle unter Beilage allfälliger tierärztlicher Ausweise für Notschlachtungen T 5 bis spätestens am 7. jeden Monats einzusenden.

IV. Schluss- und Strafbestimmungen

1. **Schlachtungen am 31. August.** Die Fleischschauorgane sind ermächtigt, Schlachtungen zu Lasten der Schlachtgewichtszuteilung und des Schweinekontingentes für den Monat September schon am Montag, dem 31. August 1942, zu bewilligen. Solche Schlachtungen sind erst im Monatsrapport und im Kontingentsausweis für den September einzutragen.

2. Metzgereibetriebe, deren Bestandskarte infolge Neueröffnung, Handänderung usw. nicht vollständig ausgefüllt ist, und die sich somit nicht oder nur zum Teil über Schlachtungen während der Stichmonate ausweisen können, haben unverzüglich ein begründetes, mit dem Visum des Fleischschauers versehenes Gesuch um Zuteilung eines angemessenen Schlachtkontingentes für Schweine der zuständigen kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft einzureichen. Dem Gesuch ist die Bestandskarte beizulegen.

3. Fleischschauorgane, welche die Kontingente unrichtig berechnen, falsche Auskunft erteilen, unwahre Angaben machen oder zu Schlachtungen ausser der Schlachtgewichtszuteilung oder dem Kontingent Vorschub leisten, machen sich strafbar.

4. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch zur Rechenschaft gezogen.

5. Diese Weisungen treten am 31. August 1942 in Kraft.

199. 28. 8. 42.

Instruction n° 24 de la Section de la viande de l'OGA concernant la restriction des abatages en septembre 1942

(Du 24 août 1942)

Vu les ordonnances n° 48 et 53 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, des 1^{er} et 27 mai 1942, concernant la restriction des abatages et le rationnement de la viande, des produits carnés et des graisses animales aux différents échelons du commerce, les instructions suivantes sont arrêtées:

I. Attribution en poids mort

1. **Attribution en poids mort pour septembre 1942.** Les offices cantonaux compétents font connaître aux boucheries les attributions en poids mort en envoyant le compte rendu du bétail de boucherie attribué M 8 a/b au début du mois de septembre. Pour compenser l'augmentation de la ration de viande de la carte personnelle de denrées alimentaires en septembre, on calculera un supplément de 40% sous Pos. B 7 du compte rendu. La marge de ce supplément est largement calculée en comparaison de l'augmentation de la ration de viande. Si la viande provenant des abatages n'est pas vendue aussitôt contre des titres de rationnement, on complètera avec celle-ci les stocks des frigorifiques.

2. **Chiffre d'abatage.** En septembre on limitera les abatages de gros bétail (taureaux, bœufs, vaches, génisses), de veaux, de moutons, de chèvres et de porcs de telle façon que le total du poids mort de tous les animaux abattus et celui de la viande reprise lors d'abatage d'urgence ne dépassent pas de 10% au plus l'attribution en poids mort. Si l'attribution mensuelle est inférieure à 2500 kg, on peut la dépasser de 250 kg au plus.

Les dépassements seront déduits de l'attribution en poids mort du mois de novembre. Si l'attribution pour septembre n'est pas complètement employée, l'office compétent en reportera le reste sur l'attribution en poids mort pour novembre.

Les abatages seront répartis si possible régulièrement sur tout le mois d'attribution.

II. Contingement des abatages

1. **Contingent pour les porcs.** Pour septembre, le contingent est fixé à 25% de la moyenne des porcs tués pendant les mois de base de septembre 1939 et 1940.

2. Pour calculer les contingents on se base sur les prescriptions des instructions n° 23 de la section de la viande du 27 juillet 1942. En outre, il est rappelé le barème se trouvant au verso du compte rendu du contingent M 5 imprimé sur papier jaune.

3. **Cession de porcs congelés.** La section de la viande livre, tant qu'il y a des stocks, des porcs congelés sans tête, sans pieds et sans graisse contre remise des titres de rationnement prescrits pour la viande. Ces livraisons seront imputées après déduction de 20% du poids de sortie au contingent pour les porcs de la boucherie en question, mais non pas à l'attribution en poids mort sous Pos. B 17 du compte rendu.

4. **La viande de porc propre à la consommation** provenant d'abatages d'urgence est imputée au contingent d'abatage pour les porcs de la boucherie en question. Si un certificat vétérinaire pour abatage d'urgence (formule T 5) est annexé, il est permis de faire une déduction de 10% sur le poids de la viande reprise, lorsqu'elle est portée au débit du contingent d'abatage.

La remise des titres de rationnement aux fournisseurs pour de la viande provenant d'abatages d'urgence, reprise par les boucheries, est interdite. L'acquisition de cette viande sera inscrite sous Pos. D 3 du rapport mensuel.

5. **Tout transfert de contingent d'abatage** pour les porcs et d'attribution en poids mort d'une boucherie à une autre est interdit.

6. **On pourra dépasser comme suit le contingent d'abatage pour les porcs:**

- toute boucherie peut dépasser son contingent de 100 kg;
- si le contingent mensuel est supérieur à 1000 kg, on pourra dépasser de 10% au plus le contingent mensuel. Les dépassements seront déduits le mois suivant;
- l'attribution en poids mort (dépassement autorisé compris conformément au chiffre I/2 de ces instructions), ne doit pas être dépassée.

7. **Il est permis pour les porcs de reporter** sur le mois suivant le contingent d'abatage non complètement employé jusqu'à raison de 100 kg mensuellement et par boucherie. Pour un contingent mensuel supérieur à 1000 kg il est

permis de reporter le contingent inemployé jusqu'à raison de 10% du contingent mensuel.

Les boucheries employant peu de viande de porc peuvent, dans les limites de l'attribution en poids mort, abattre davantage de gros bétail, de veaux ou de moutons, si elles réduisent d'une manière correspondante les abatages de porcs. Cependant on ne peut reporter sur le mois suivant que 100 kg, respectivement que 10% au plus du contingent d'abatage pour les porcs qui n'a pas été employé ou que partiellement pour les causes indiquées.

Si le contingent d'abatage pour les porcs est plus grand que l'attribution en poids mort accordée (dépassement autorisé compris) et si le contingent ne peut pas être ainsi employé, le reste du contingent sera reporté sans réduction sur le mois suivant.

III. Mesure de contrôle et rapport

1. Le détenteur ou le gérant d'une boucherie ou charcuterie est responsable de ce que les abatages dans son exploitation restent dans les limites permises par les prescriptions de ces instructions.

2. Avances pour couvrir les besoins courants et pour l'entretien des stocks (chiffre II/6 et 7 des instructions n° 2 de l'OGA, du 27 mai 1942 concernant le rationnement de la viande aux différents échelons du commerce). Le compte rendu du bétail de boucherie attribué pour le mois en cours doit être joint à chaque demande.

3. On joindra au rapport mensuel pour septembre le rapport concernant l'emploi du sang. Les boucheries reçoivent des offices compétents la formule pour ce rapport.

4. Compte rendu du contingent M 5. Toute boucherie enverra à l'office compétent jusqu'au 7 de chaque mois au plus tard, avec le rapport mensuel M 8a, le compte rendu du contingent M 5 pour les porcs, complètement rempli, en joignant les certificats vétérinaires pour abatages d'urgence T 5.

IV. Dispositions pénales et finales

1. Abatages le 31 août. Les agents chargés de l'inspection des viandes sont autorisés à permettre des abatages à imputer à l'attribution en poids mort et au contingent des porcs du mois de septembre, le lundi 31 août 1942 déjà. Ces abatages ne doivent être reportés que sur le rapport mensuel et le compte rendu du contingent pour septembre.

2. Les boucheries et charcuteries dont la formule d'enquête est incomplètement remplie, parce qu'elles sont de création récente ou qu'elles ont été remises, ne peuvent pas justifier avoir procédé à des abatages pendant les mois de base ou ne le peuvent que partiellement. Elles doivent immédiatement adresser à l'office cantonal compétent une demande visée par l'inspecteur des viandes et tendant à obtenir un contingent équitable pour les porcs. Elles joindront la formule d'enquête à leur demande.

3. Les agents de l'inspection des viandes qui calculent mal les contingents, donnent des renseignements faux ou erronés, qui fournissent des rapports mensongers ou qui facilitent des abatages hors des règles fixées, sont punissables.

4. Celui qui contrevient à la présente instruction sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

5. La présente instruction entre en vigueur le 31 août 1942.

199. 28. 8. 42.

Istruzioni N. 24 della Sezione della carne dell'UGV concernenti la limitazione delle macellazioni nel mese di settembre 1942

(Del 24 agosto 1942)

Viste le ordinanze N. 48 e 53 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 10 e 27 maggio 1942 concernenti la limitazione delle macellazioni ed il razionamento della carne, delle preparazioni di carne e dei grassi animali ai vari stadi del commercio, si emanano le seguenti istruzioni:

I. Assegnazione di peso morto

1. Assegnazione di peso morto per il mese di settembre 1942. Gli uffici cantonali competenti comunicano alle macellerie le assegnazioni di peso morto, rimettendo loro, in principio di settembre, il rendiconto del bestiame da macello assegnato M 8 a/b. Per compensare l'aumento della razione di carne della tessera personale delle derrate alimentari di settembre, si calcherà un supplemento di 40% sotto la pos. B 7 del rendiconto. Per rapporto all'aumento della razione di carne, il margine di questo supplemento è calcolato largamente. Se la carne proveniente dalle macellazioni non è subito venduta verso consegna di documenti di razionamento, si completeranno con essa anzitutto le scorte dei frigoriferi.

2. Cifra delle macellazioni. Nel mese di settembre, le macellazioni di bestiame grosso (tori, buoi, vacche, giovenche), vitelli, pecore, capre e suini dovranno essere limitate in modo che il totale del peso morto di tutti gli animali macellati e quello della carne ritirata da macellazioni d'urgenza non sorpassi il 10% al massimo dell'assegnazione di peso morto. Se l'assegnazione mensile è inferiore a 2500 kg, si può superarla di 250 kg al massimo.

I sorpassi saranno dedotti dall'assegnazione di peso morto del mese di novembre. Se l'assegnazione di peso morto per il mese di settembre non è stata utilizzata interamente, l'ufficio competente ne riporterà il saldo sull'assegnazione di peso morto per novembre.

Le macellazioni saranno possibilmente ripartite in modo regolare su tutto il mese d'assegnazione.

II. Contingentamento delle macellazioni

1. Contingente per suini. Il contingente di macellazione è fissato, per il mese di settembre 1942, a 25% dei suini abbattuti in media durante i mesi di base di settembre degli anni 1939 e 1940.

2. Per calcolare i contingenti occorre basarsi sulle prescrizioni delle istruzioni N. 23 della Sezione carne e bestiame del 27 luglio 1942. Rimandiamo inoltre, in quanto al calcolo del contingente mensile per suini, al retro del rendiconto del contingente M 5, stampato su carta gialla.

3. Fornitura di suini congelati. La Sezione della carne fornisce, sempreché lo permettano le scorte, suini congelati senza testa, senza piedi e senza grasso verso consegna dei documenti di razionamento prescritti per la carne. Queste forniture sono computate, deduzione fatta di 20% del peso d'uscita, sul contingente per suini della macelleria in questione, ma non sull'assegnazione di peso morto pos. B 17 del rendiconto.

4. La carne suina atta ai consumo proveniente da macellazioni d'urgenza è computata sul contingente di macellazione per suini della macelleria in questione. Se è allegato un certificato veterinario per macellazioni d'urgenza (mod. T 5), è permesso dedurre il 10% dal peso della carne ritirata, quando è computata sul contingente di macellazione.

È vietato consegnare documenti di razionamento ai fornitori per carne proveniente da macellazioni d'urgenza e ritirata dalle macellerie.

L'acquisto di siffatta carne sarà iscritto nella pos. D 3 del rapporto mensile.

5. Qualsiasi trasferimento di contingenti di macellazione per suini e di assegnazione di peso morto da una macelleria ad un'altra è vietato.

6. Il contingente di macellazione per suini potrà essere oltrepassato come segue:

- ogni macelleria può sorpassare il suo contingente di suini di 100 kg;
- se il contingente mensile è superiore a 1000 kg, si potrà sorpassare di 10% al massimo il contingente mensile per suini. I sorpassi saranno dedotti nel mese successivo;
- l'assegnazione di peso morto (compreso il sorpasso autorizzato conformemente alla cifra 1/2 delle presenti istruzioni) non può essere sorpassata.

7. Per i suini è permesso riportare al mese seguente il contingente di macellazione non completamente utilizzato fino a concorrenza di 100 kg mensilmente e per macelleria. Per un contingente mensile superiore a 1000 kg è permesso riportare il contingente non utilizzato fino a 10% del contingente mensile.

Le macellerie che adoperano poca carne suina possono abbattere, entro i limiti dell'assegnazione di peso morto, un numero maggiore di bestiame grosso, di vitelli o di pecore, riducendo in modo corrispondente le macellazioni suine. Non potranno essere tuttavia riportati al mese seguente che 100 kg, rispettivamente il 10% al massimo del contingente di macellazione per suini che, per le ragioni precitate, non è stato utilizzato o è stato utilizzato solo parzialmente.

Se il contingente di macellazione per suini è superiore all'assegnazione di peso morto accordata (compreso il sorpasso autorizzato) e non può essere quindi utilizzato interamente, il resto del contingente potrà essere riportato senza riduzione al mese seguente.

III. Misure di controllo e rapporto

1. Il titolare o il gerente di una macelleria o salumeria è responsabile a che le macellazioni eseguite nella sua azienda non sorpassano i limiti permessi dalle prescrizioni delle presenti istruzioni.

2. Anticipazioni per coprire il fabbisogno corrente e per il mantenimento delle scorte (cifra II/6 e 7 delle Istruzioni N. 2 dell'UGV, del 27 maggio 1942 concernenti il razionamento della carne ai vari stadi del commercio). Ad ogni domanda, si allegherà il rendiconto del bestiame da macello assegnato per il mese in corso.

3. Si aggiungerà al rapporto mensile per settembre il rapporto concernente l'utilizzazione del sangue. Le macellerie riceveranno dagli uffici competenti il modulo relativo a questo rapporto.

4. Rendiconto del contingente M 5. Ogni macelleria invierà all'ufficio competente, insieme col rapporto mensile M 8 a, il rendiconto del contingente M 5 per suini, completamente riempito, entro il 7 di ogni mese al più tardi, allegando i certificati veterinari per macellazioni d'urgenza T 5.

IV. Disposizioni penali e finali

1. Macellazioni al 31 agosto. Gli agenti incaricati dell'ispezione delle carni sono autorizzati a permettere di eseguire, già lunedì, 31 agosto 1942, macellazioni a carico dell'assegnazione di peso morto e del contingente per suini del mese di settembre. Queste macellazioni devono essere iscritte soltanto nel rapporto mensile e nel rendiconto del contingente di settembre.

2. Le macellerie e le salumerie che, essendo di recente creazione o essendo state rilevate, riempiono in modo incompleto il modulo d'inchiesta e non possono giustificare, o possono giustificare solo in parte di aver proceduto a macellazioni durante i mesi di base, devono inoltrare immediatamente all'ufficio cantonale competente una domanda, vistata dall'ispettore delle carni, intesa ad ottenere un equo contingente di suini. Esse dovranno unire alla loro domanda il modulo d'inchiesta.

3. Gli agenti dell'ispezione delle carni che calcolano i contingenti in modo sbagliato, forniscono informazioni false od errate, stendono rapporti menzogneri o si prestano a macellazioni fuori contingente o ad assegnazioni indebite di peso morto, sono punibili.

4. Chi contravviene alle presenti istruzioni sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

5. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 31 agosto 1942.

199. 28. 8. 42.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch

(Quotenfestsetzung für den Monat September 1942)

(Vom 27. August 1942)

Die Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Verfügung Nr. 2 B vom 30. Dezember 1941 betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch, erlässt folgende Weisungen:

Art. 1. Zuteilung von Mittelschwerbenzin. Die Zuteilungen werden nach Massgabe des nachgewiesenen Bedarfes, jedoch höchstens zu 40% des durchschnittlichen monatlichen Bezuges während der Stichzeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 bewilligt.

Art. 2. Quotenfestsetzung für Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe. Die Lieferanten von Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen sind ermächtigt, an die Kontingentinhaber maximal folgende Mengen des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 oder des durch die Sektion für Chemie und Pharmazentika auf Grund des Artikels 5 ihrer Verfügung Nr. 2 B vom 30. Dezember 1941 betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch, festgesetzten Kontingentes ohne Bewilligung zu liefern:

Gasolin	} 50% zuzüglich Zusatz von 25% des monatlichen Basiskontingents.
Leichtbenzin	
Siedegrenzbenzin Rotalin, Diluan	
White Spirit	} 30% zuzüglich Zusatz von 10% des monatlichen Basiskontingents.
Benzin Ph. H.V. und Petroläther	
Benzol:	40%
Xylol, Solvent-Naphtha:	60%
Toluol	} 40% an Verbraucher, die Toluol als chemischen Ausgangsstoff verwenden und durch andere Produkte nicht ersetzen können.

Verbraucher, für die Artikel 19 der Verfügung Nr. 2 B der Sektion für Chemie und Pharmazie Anwendung findet, erhalten an Stelle von Toluol 25% Benzol und 15% Xylol oder Solvent-Naphtha, errechnet vom monatlichen Basiskontingent in Toluol.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. September 1942 in Kraft. 199. 28. 8. 42.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques, ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques

(Quote-parts de rationnement pour le mois de septembre 1942)

(Du 27 août 1942)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer son ordonnance n° 2 B, du 30 décembre 1941, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, arrête:

Article premier. Attribution de benzine mi-lourde. Les attributions de benzine mi-lourde se règlent sur le besoin dûment établi, mais elles ne doivent pas dépasser 40 pour cent des acquisitions moyennes faites chaque mois du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Art. 2. Quotes-parts de rationnement pour les produits de la distillation de la benzine et les hydrocarbures benzéniques. Les fournisseurs de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques peuvent approvisionner sans autorisation les titulaires de contingents jusqu'à concurrence des quotes-parts maxima suivantes, lesquelles ont été établies sur la base des acquisitions moyennes faites chaque mois du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939 ou sur la base du contingent fixé par la Section des produits chimiques et pharmaceutiques en vertu de l'article 5 de son ordonnance n° 2 B, du 30 décembre 1941, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques, ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques:

Gazoline	} 50% plus un supplément de 25% du contingent mensuel de base.
Benzine légère	
Benzine fractionnée Rotaline, Diluane	
White Spirit	} 30% plus un supplément de 10% du contingent mensuel de base.
Benzine Ph. H.V. et éther de pétrole	
Benzol:	40%
Xylol, Solvent-naphtha:	60%
Toluol	} 40% aux consommateurs qui l'emploient dans la fabrication de produits chimiques dérivant du toluol et qui ne peuvent pas le remplacer par d'autres produits.

Les consommateurs auxquels s'applique l'article 19 de l'ordonnance n° 2 B de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques reçoivent à la place de toluol 25% de benzol et 15% de xylol ou de solvant-naphtha, déterminés d'après le contingent mensuel de base de toluol.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} septembre 1942. 199. 28. 8. 42.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici

(Fissazione delle aliquote per il mese di settembre 1942)

(Del 27 agosto 1942)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione della sua ordinanza N. 2 B del 30 dicembre 1941 concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, dispone:

Art. 1. Assegnazione di benzina semipesante. Le assegnazioni di benzina semipesante sono concesse in base al fabbisogno debitamente comprovato, ma non devono sorpassare il 40% degli acquisti medi eseguiti ogni mese dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939.

Art. 2. Aliquote per i prodotti della distillazione della benzina e gli idrocarburi di benzolo. I fornitori di prodotti della distillazione della benzina e di idrocarburi di benzolo sono autorizzati a fornire senza permesso, ai

detentori di contingenti fino a raggiungere le aliquote massime seguenti, che sono state stabilite in base agli acquisti medi mensili eseguiti dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939 od in base al contingente fissato dalla Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici in virtù dell'art. 5 della sua ordinanza N. 2 B del 30 dicembre 1941 concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici:

Gazolina	} 50% più un supplemento pari a 25% del contingente mensile di base.
Benzina leggera	
Benzina frazionata Rotalin, Diluan	
White Spirit	} 30% più un supplemento pari a 10% del contingente mensile di base.
Benzina della farmacia evetica, V ^a edizione, ed etere di petrolio	
Benzol:	40%
Xilolo, Solvent-nafta:	60%
Toluolo	} 40% ai consumatori i quali l'utilizzano nella fabbricazione di prodotti chimici derivati dal toluolo e che non si può sostituire con altri prodotti.

I consumatori, ai quali si applica l'art. 19 dell'ordinanza N. 2 B della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, ricevono, al posto del toluolo 25% di benzolo e 15% di xilolo o di solvent-nafta, determinati secondo il contingente mensile di base di toluolo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° settembre 1942. 199. 28. 8. 42.

Schweizerische Finanzforderungen gegenüber Frankreich

(Mitteilung der Schweizerischen Verrechnungsstelle, Zürich, vom 26. August 1942)

Eine Enquête über die schweizerischen Finanzforderungen gegenüber Frankreich (besetztes und unbesetztes Gebiet, Kolonien, Protektoratsgebiete und Mandate) wurde im August 1940 durchgeführt. Um den zuständigen schweizerischen Instanzen einen genaueren Ueberblick über die inzwischen eingetretenen Aenderungen zu gewähren, werden die schweizerischen Finanzgläubiger ersucht, ergänzende Angaben über den Stand ihrer Guthaben und Wertschriften per 30. Juni 1942 zu machen.

Die schweizerischen Einzelgläubiger (Inhaber von nicht in Wertschriften verkörperten Vermögensanlagen), welche noch keine direkte Aufforderung der Schweizerischen Verrechnungsstelle erhalten haben, werden ersucht, sich unverzüglich mit diesem Institut in Verbindung zu setzen und die Zusendung der erforderlichen Formulare zu verlangen.

Die Inhaber von Finanzforderungen, welche in Wertschriften verkörpert sind, werden ersucht, dieselben bei den schweizerischen Banken anzumelden, welche diesbezügliche Instruktionen erhalten haben.

Die Anmeldungen der Einzelforderungen an die Schweizerische Verrechnungsstelle und der Wertschriften an die schweizerischen Banken haben bis spätestens 31. August 1942 zu erfolgen. 199. 28. 8. 42.

Créances financières suisses envers la France

(Communiqué de l'Office suisse de compensation, à Zurich, du 26 août 1942)

Une enquête portant sur les créances financières suisses envers la France (zones occupée et non-occupée, colonies, mandats et autres possessions françaises d'outre-mer) a été effectuée en août 1940. Afin de permettre aux instances suisses compétentes d'avoir un aperçu des changements intervenus entretemps, les créanciers financiers suisses sont invités à fournir des données complémentaires au sujet de leurs créances et titres tels qu'ils se présentaient au 30 juin 1942.

Les créanciers financiers individuels (titulaires de créances non incorporées dans des titres) qui n'ont pas encore reçu une invitation directement de l'Office suisse de compensation sont priés de se mettre immédiatement en rapport avec cet institut, en demandant les formules nécessaires.

Les propriétaires de créances financières, incorporées dans des titres, sont invités à déclarer celles-ci aux banques suisses qui ont reçu les directives nécessaires au sujet de ces annonces.

Les déclarations de créances individuelles à l'Office suisse de compensation et de titres aux banques doivent être faites jusqu'au 31 août 1942 au plus tard. 199. 28. 8. 42.

Crediti finanziari svizzeri verso la Francia

(Comunicato del 26 agosto 1942 da parte dell'Ufficio svizzero di compensazione, Zurigo)

Nel mese di agosto 1940 si fece un'inchiesta per stabilire i crediti finanziari svizzeri verso la Francia (zone occupata e non occupata, colonie, mandati e possedimenti francesi d'oltre mare). Alle scopo di permettere alle istanze svizzere competenti di aver un'idea dei cambiamenti intervenuti nel frattempo, si invitano i creditori finanziari svizzeri a fornire dei dati complementari in merito allo stato dei loro crediti e titoli al 30 giugno 1942.

I creditori finanziari individuali (titolari di crediti non incorporati in titoli) che non avessero ancora ricevuto un relativo invito direttamente dall'Ufficio svizzero di compensazione, sono pregati di mettersi immediatamente in rapporto con il predetto Istituto, richiedendo i formulari necessari.

I proprietari di crediti finanziari, incorporati in titoli, sono pregati di dichiarare gli stessi alle banche svizzere che hanno ricevuto le direttive necessarie al riguardo.

Tanto le dichiarazioni dei crediti individuali all'Ufficio svizzero di compensazione, quanto quelle dei titoli alle banche, devono essere fatte fino al 31 agosto 1942 al più tardi. 199. 28. 8. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Rédaction: Division du commerce du département fédéral de l'économie publique.

4 1/4 % - Anleihe des Kantons Basel-Stadt von 1930 von Fr. 10 000 000

Kündigung

Auf Grund von Ziffer 3 der Anleihsbedingungen kündigen wir hiermit die

4 1/4 % - Anleihe des Kantons Basel-Stadt von 1930 von Fr. 10 000 000

zur Rückzahlung auf den 30. November 1942, mit welchem Tage die Verzinsung aufhört. Die rückzahlbaren Titel sind mit dem Talon abzuliefern.

Die Einlösung der Obligationen und der am 30. November 1942 fälligen Coupons erfolgt spesenfrei durch die Basler Kantonalbank.

Ein öffentliches Konversionsangebot wird nicht erfolgen.

Basel, den 28. August 1942.

**Finanzdepartement des Kantons
Basel-Stadt**

Der Vorsteher: Ludwig.

23.

SCHWEIZER
COMPTOIR

Lausanne 12.—27. September 1942
Einfache Billette für die Rückreise gültig

Entreprise de correction et d'endiguement de la Broye

EMPRUNT 4 % de 2 200 000 fr.

Les 222 obligations suivantes, n°

25	70	77	122	142	188	201	209	254	282	320	322
338	396	413	420	436	464	482	488	538	547	548	593
611	619	634	643	649	653	665	674	685	699	757	785
791	805	843	850	879	905	912	923	956	974	983	984
1013	1042	1058	1074	1095	1128	1146	1197	1205	1237	1239	1313
1384	1397	1419	1450	1461	1477	1530	1537	1554	1570	1578	1585
1603	1622	1638	1664	1686	1713	1718	1719	1741	1777	1809	1816
1829	1835	1836	1860	1863	1882	1893	1901	1909	1910	1917	1959
2068	2078	2099	2120	2121	2132	2196	2218	2220	2221	2226	2254
2257	2258	2288	2290	2313	2340	2377	2399	2420	2425	2448	2467
2468	2482	2488	2497	2552	2557	2565	2590	2600	2605	2610	2620
2621	2638	2654	2656	2662	2666	2686	2697	2718	2784	2786	2828
2834	2882	2914	2930	2954	2992	3000	3060	3095	3096	3146	3153
3158	3159	3175	3177	3211	3235	3268	3276	3302	3381	3395	3424
3434	3442	3451	3474	3480	3485	3532	3557	3562	3563	3602	3609
3615	3620	3630	3645	3650	3673	3692	3704	3734	3749	3762	3778
3785	3805	3819	3820	3833	3871	3882	3905	3921	3932	3936	3947
3964	3973	3984	4018	4029	4042	4044	4075	4099	4107	4122	4129
4247	4251	4259	4293	4360	4381						

sont sorties au tirage du 26 août 1942 pour être remboursées au pair le 1^{er} mars 1943 aux guichets de la Société de banque suisse, à Lausanne.

Les obligations suivantes: n° 1728, remboursable dès le 1^{er} mars 1940; n° 2073, 2658, 2691, remboursables dès le 1^{er} mars 1941; n° 202, 864, 2969, 3098, 3210, 3432, 3661, 4120, 4269, remboursables dès le 1^{er} mars 1942, n'ont pas encore été présentées au paiement.

L'intérêt cesse de courir dès l'échéance.

264

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Die Auslosung von Obligationen der 3 1/2 % - Anleihe Schweiz. Centralbahn vom 1. Juni 1894 findet am 7. September 1942, um 14 1/4 Uhr, im Verwaltungsgebäude, Hochschulstrasse 6, Zimmer Nr. 41, in Bern statt.

Bern, den 27. August 1942.

Generaldirektion der SBB.

Le tirage des obligations de l'emprunt 3 1/2 % Central-Suisse du 1^{er} juin 1894 aura lieu le 7 septembre 1942, à 14 heures 1/4, au bâtiment de l'administration Hochschulstrasse 6, chambre n° 41, à Berne.

Berne, le 27 août 1942.

Direction générale des CFF.

Fabrique d'engrais chimiques de Fribourg

Le coupon n° 21 est payable dès ce jour par fr. 5. — net, à la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg, ou au siège social.

P 37

La direction.

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Zürich
Bahnhofstrasse 66

BASEL
St.-Albananlage 1

Genf
Rue du Mont-Blanc 8

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registra-
turen. Kosten-
lose Beratung.



Les titulaires des brevets ci-après désirent entrer en relation avec des Industriels suisses en vue de la mise en œuvre de leurs inventions:

- N° 192379 du 17 juillet 1936: „Machine à écrire“.
- N° 179844 du 12 septembre 1934: „Einspritzbrennkraftmaschine“.
- N° 149099 du 26 janvier 1929: „Fenille on pellicule transparente flexible, résistant à l'humidité“.

Prière d'adresser offres et propositions à l'Office des brevets A. Bugnion, rue de la Cité 20, Genève, qui les transmettra à qui de droit.

X 164

Seit 50 Jahren bestehende Fabrik

mit guter Kundschaft. Branchen: Quincallerie, Drogen, Spezereien, Grossist in Lebensmitteln usw., sucht

Vertretungen

Artikel oder Produkte mit gutem Verdienst. Öfferten unter Chiffre AS 3156 J an Schweizer Annoncen AG., Biel.

U 28

PATENTE KIRCHHOFER, RYFFEL & Co. ZÜRICH, ST. LÖWERSTRASSE

Inserate haben im Schweiz. Handelsamtsblatt besten Erfolg.

Electro-Automaten AG. „Electromat“, Zürich

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung
Mittwoch, den 9. September 1942, nachmittags 1/3 Uhr
im Hotel Elite, Bahnhofstrasse 41, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Traktanden der letzten ordentlichen Generalversammlung.
3. Bericht und Anträge der bestellten Kommission.
4. Statutenrevision.
5. Herabsetzung des Aktienkapitals.
6. Neuwahl des Verwaltungsrates.
7. Wahl der Kontrollstelle.
8. Diverses.

Z 461

Die Eintrittskarten zur ausserordentlichen Generalversammlung können gegen Ausweis über die Legitimation vom 1. bis 8. September 1942 im Bureau der Gesellschaft, Uraniastrasse 10, Zürich, bezogen werden.

Zürich, den 27. August 1942.

Der Verwaltungsrat.

SA. des Câbleries et Tréfileries de Cossonay

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 10 septembre 1942, à 11 heures 30, à l'PHôtel de la Prairie, à Yverdon.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1941/42, arrêté au 30 juin 1942.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs, seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 31 août 1942, au siège social à Cossonay.

L 262

Au nom du conseil d'administration,
le président: Eugène de Coulon.

SA. des Carrieres de St-Triphon et Collombey

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le samedi 12 septembre 1942, à 17 heures, à la maison de ville, à Algje.

ORDRE DU JOUR;

1. Nomination de deux nouveaux administrateurs.
2. Proposition de vente des carrieres et dissolution de la société.
3. Propositions individuelles.

Vu le quorum prévu par les statuts, MM. les actionnaires sont priés d'assister ou de se faire représenter à cette assemblée. Les cartes d'admission seront délivrées par M. Ch. de Ramer, adm. délégué, à Algje, dès le 1^{er} septembre 1942.

L 265

St-Triphon, le 25 août 1942.

Le conseil d'administration.

Montreux-Colorfilm SA., Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 10 septembre 1942, à 15 heures, à l'PHôtel Suisse à Montreux.

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de gestion et le rapport de MM. les contrôleurs seront à la disposition des actionnaires à partir du 28 août 1942, aux guichets de l'agence de la Banque cantonale vaudoise à Montreux et de la Banque populaire suisse à Montreux, établissements chargés de délivrer les cartes d'admission à l'assemblée.

265

Montreux, le 27 août 1942.

Le conseil d'administration.